

Kirchen

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU

Ich sicher nicht!

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Verband *Kind und Kirche* hat auf seiner Website mehrere Bilder des Grafikers und Künstlers Willi Trapp (1905–1984) zur Passionsgeschichte zur Verfügung gestellt, die der Verlag von privater Seite aus dem Nachlass des Künstlers geschenkt bekommen hatte. Darunter ein besonders auffälliges Bild: «Verleugnung durch Petrus» (Matthäus 26,75).

Beim letzten «Abendmahl» mit seinen Jüngern hatte Jesus ihnen angekündigt, dass alle «Anstoss» an ihm nehmen, d.h. sich von ihm distanzieren werden. Petrus hatte ihm vehement widersprochen: «Wenn auch alle Anstoss an dir nehmen, so doch ich nicht!» Darauf hatte Jesus ihm geantwortet: «Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.»

Und so geschah es dann auch. Nachdem Jesus verhaftet worden war, folgte Petrus seinem Meister zwar bis zum Palast des Hohepriesters, wo Jesus verhört wurde. Als ihn im Hof des Hohepriesters aber die Mägde und Knechte erkannten und zur Rede stellten, leugnete Petrus im Ganzen dreimal, Jesus zu kennen – bis der Hahn zweimal gekräht hatte. Beim zweiten Hahnenschrei erinnerte sich Petrus an das Wort von Jesus – und fing bitterlich an zu weinen.



Matth. 26, 75



Diese erschütternde Szene hat Willi Trapp genial dargestellt. Der Hahn ist natürlich nicht in seiner natürlichen Grösse wiedergegeben. Vielmehr steht er für die Grösse der Schuld, die Petrus fühlt, die ihn bedrängt, ja verfolgt. Und so riesengross und erdrückend kann sich Schuld ja tatsächlich anfühlen. Im Falle von Petrus bestand diese Schuld darin, dass ihm sein eigenes Leben dann doch lieber war als die Treue zu Jesus. Aber besteht nicht alle Schuld letztlich darin, dass ich mir selbst der Nächste bin?

Für keinen der Jünger wird die Auferstehung von Jesus dann aber auch derart befreiend gewesen sein wie für Petrus. Damit wurde ihm eine riesige Last von den Schultern genommen – der Hahn hinter ihm schrumpfte sozusagen wieder auf seine «richtige» Grösse. Der Schmerz über sein menschliches Versagen wird wohl zeitlebens fühlbar geblieben sein, aber die Erfahrung der göttlichen Vergebung war stärker.

Und vielleicht hat gerade diese «doppelte» Erfahrung Petrus befähigt, einer der führenden Köpfe in der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem zu werden. Dass die Evangelien trotz der Autorität, die Petrus in der frühen Kirche genoss, diese für ihn unrühmliche Geschichte nicht verschweigen, ist übrigens auch ein gutes Beispiel für die Glaubwürdigkeit der Bibel.

Ich wünsche Ihnen gehaltvolle Passions- und Ostertage.

Ihr

Pfr. Matthias Maywald

Freud und Leid

Wir haben Abschied genommen von Rudolf Schwab-Federer aus Roggwil, verstorben am 9. Februar im 86. Lebensjahr

Hans Klee-Bissegger aus Roggwil, verstorben am 24. Februar im 95. Lebensjahr

Adelheid Scherrer-Binder aus Freidorf, verstorben am 25. Februar im 90. Lebensjahr

Gottesdienste im April

Sonntag, 6. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. M. Maywald und E.-J. Kim Maywald (Predigt)

Taufe von Oskar Daepf (Freidorf) und Aileen Schäpper (Berg SG)

Kollekte: Ökumenische Kampagne

Sonntag, 13. April

10.00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag

Pfr. M. Maywald

Kollekte: Ökumenische Kampagne

Ostersonntag, 20. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. M. Maywald und Seniorenorchester St. Gallen

Kollekte: Unicef

Anschließend Apéro und «Eiertütsche»



Sonntag, 27. April

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Obstsortensammlung Hofen

Pfr. M. Maywald und Diakon Matthias Rupper (Kath. Pfarrei Arbon)

Musik: Blaskapelle OH!

Kollekte: Pro Natura

Anschließend Apéro und Führung durch die Anlage der Obstsortensammlung

Kolibri

Kinderfeier

Samstag, 26. April

9.30–11.30 Uhr

in Kirche und Kirchgemeindehaus

Für Kinder bis 4. Klasse

Weitere Infos auf der Website

Anmeldung bis Mittwoch, 23. April, bei: claudia.huser@evang-roggwil.ch, 078 802 23 72

Joy Godi-Spezial

Jugendgottesdienst

Karsamstag, 19. April

9.30 bis 13.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus

5. Klasse bis 2. Oberstufe

Ostereierfärben und

Mittagessen

Anmeldung bis Sonntag, 13. April, bei:

Eui-Jeong Kim Maywald: eui-jeong.kim@evang-roggwil.ch, 078 853 84 01

Teilnehmerzahl beschränkt!



Joyful Singers

Singgruppe

Wegen der Schulferien und der Feiertage findet im April keine Probe statt!

Quer durch die Bibel

Bibelkurs

Montag, 14. April

19.30–21.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Matthias Maywald

Thema: Die Evangelien

Mittagstisch

für Jung und Alt

Mittwoch, 9. April

12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Anmeldung bis Freitag, 4. April, bei: Heidi Heeb, Tel.: 071 455 13 56

Donnerstagstreff

Für alle, die Zeit haben!

Donnerstag, 24. April

14.00–16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung: Evelyne und Willi Bischofberger. Ohne Anmeldung.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 28. April

19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Neben der Rechnung 2024 wird die Kirchgemeindeversammlung über ein zu schaffendes Teilzeitpensum im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befinden. Mit einem positiven Grundsatzentscheid könnte dieses Anliegen weiterverfolgt bzw. konkretisiert werden.

Die Botschaften wurden an alle stimmberechtigten Mitglieder verschickt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Gründonnerstag, 17. April

19.00 Uhr Andacht in der Kirche

Pfr. M. Maywald

Anschließend einfaches Essen im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Montag, 14. April, beim Pfarramt. Herzliche Einladung zu unserer traditionellen «Agapefeier» am Gründonnerstag!

Karfreitag, 18. April

15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. M. Maywald

Kollekte: Ökumenische Kampagne

Am Karfreitag versammeln wir uns nicht morgens, sondern nachmittags – zu der Stunde, wo Jesus, nach dem Zeugnis der Evangelien, gestorben ist.



Eine Sonnenfinsternis, die keine ist

«Die Frauen am leeren Grab»: Ein weiteres geniales Bild von Willi Trapp (geschaffen 1975). Der Stein vom Grab ist weggewälzt, doch die Frauen bedecken ihre Augen – das vollkommen Fremde, mit dem sie konfrontiert sind, macht ihnen Angst. Und beachten Sie die Sonne: Es sieht aus wie bei einer Sonnenfinsternis – nur dass der Mond hier die Sonne nicht ausfüllt. Ja, er ist nicht einmal ein Schatten in der Sonne, sondern wird von ihr durchleuchtet. Die Deutung liegt nahe, dass diese Sonne das «Licht der Welt» – Jesus Christus – symbolisiert, in dem es keinen Tod und keine Finsternis mehr gibt.